



HÖRSPIELE, FEATURES und LESUNGEN

November 2024

Hörspiel und Feature (montags ab 20:03 Uhr)

Montag, 04.11., 20:03 Uhr

„100 aus 100 - Die Hörspiel-Collection“ und 35 Jahre Mauerfall

„Die Sicherheit einer geschlossenen Fahrgastzelle“

Originaltonhörspiel zum 9. November 1989

von Thilo Reffert | MDR 2009 | 53'00

Regie: Stefan Kanis | Komposition: Cornelia Friederike Müller (aka cfm) | **Mit:** Matthias Matschke, Jürgen Schulz, Annemarie und Juliane Reffert

* 365 Tage im Nachhör-Angebot
auf mdr-kultur.de und in der
ARD Audiothek

„Ein stabiles und absolut wetterfestes Stahlschiebedach empfehlen wir solchen Kunden, die neben den Annehmlichkeiten, die ein Cabriolet bietet, die Sicherheit einer geschlossenen Fahrgastzelle nicht missen möchten.“ Das Auto, das mit solchem Prospekt-Charme angepriesen wurde, brauchte eigentlich keine Reklame, denn es war in der geschlossenen Gesellschaft der Fahrgastzelle DDR ebenso hochbegehrt wie langerwartet: der „Wartburg 353“.

Und es war eben dieses Symbol der Mangelgesellschaft, das in den Abendstunden des 9. November 1989 Geschichte schrieb - oder zumindest dabei behilflich war. Das war, nachdem die Magdeburger Ärztin Dr. Annemarie Reffert und ihre damals fünfzehnjährige Tochter Juliane in den „heute“-Nachrichten des ZDF die Meldung des Tages erfahren hatten: „...dass von sofort an DDR-Bürger direkt über alle Grenzübergänge zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland ausreisen dürfen.“

Als wenige Minuten später die „Aktuelle Kamera“ das Unglaubliche bestätigt hatte, beschlossen Annemarie und Juliane Reffert, etwas zu wagen, was diesem Herbst und ihrer aller Aufwachen aus Ohnmacht und Lethargie den Punkt auf's i setzen musste: Sie stiegen in ihren „Wartburg“ und fuhren die knapp sechzig Kilometer zur Autobahn-Grenzübergangsstelle Marienborn - Helmstedt. Nicht, dass sie dort im Westen etwas vorgehabt hätten oder dortbleiben wollten. Worum es ihnen ging, war „nur“ die Probe aufs Exempel. Wenn die Staatsgrenze West - als „Mauer“ der Inbegriff aller staatlicher Repression - auf einmal ihre jahrzehntelange Undurchdringlichkeit eingebüßt haben sollte, dann wollten sie sich am eigenen Leibe davon überzeugen.

Nicht mit von der Partie bei dieser kurzentschlossenen „Wartburg“-Fahrt über die Bühne der Weltgeschichte war Annemarie Refferts Sohn Thilo. Statt den ultimativen Augenblick der Befreiung mitzuerleben, steckte er in der Kaserne, wusste von nichts.

Ganz abfinden damit kann er sich noch nach zwanzig Jahre nicht. Etwas wie eine stets unerfüllte Sehnsucht treibt ihn um: in irgendeiner Form nachzuholen, was er damals verpasst hat. Könnte man nicht diesen unwiderruflich vergangenen Moment noch einmal so gründlich und genau, so handgreiflich aus der Erinnerung holen, dass man wenigsten im Nachhinein doch noch „dabei gewesen“ ist?

Thilo Reffert, geboren 1970 in Magdeburg, lebt bei Berlin. Nach mehreren Theaterstücken mit „Hellas Sonntag“ (MDR 2002) fürs Hörspiel entdeckt. Weitere Hörspiele u.a.: „Tom und die anderen“ (WDR 2005), „Queen Mary III“ (MDR 2007), „Bleib kurz dran“ (MDR 2017), und „Karl Marx statt Chemnitz“ (MDR 2018). Neben zahlreichen Kinderhörspielen wie „Nina und Paul“ (DLR Kultur 2011), „Die Entdeckung Spielofaniens“ (SWR/ WDR 2015) und „Herr der Lügen“ (DLF 2021) schrieb er für den MDR seit „Schlusslicht“ (MDR 2009) elf „ARD Radio Tatorte“, zuletzt „Auslöschung“ (2019). Für „Die Sicherheit einer geschlossenen Fahrgastzelle“ (MDR 2009) wurde er mit dem „Hörspielpreis der Kriegsblinden“, dem „Deutschen Hörspielpreis der ARD 2010“ und dem „ARD Online Award“ ausgezeichnet.



Annemarie und Juliane Reffert bei den Aufnahmen zum Stück an der Autobahn bei Marienborn (© T.Reffert)

Montag, 11.11., 20:03 Uhr

URSENDUNG

* 365 Tage im Nachhör-Angebot auf mdr-kultur.de und in der ARD Audiothek

400. Todestag von Jakob Böhme am 17. November 2024

ZUGLUFT IM WELTGEFÜGE. Ein Dialog mit Jakob Böhme

von Ruth Johanna Benrath | MDR 2024 | 50'43

Regie: Stefan Kanis | Komposition: Janko Hanushevsky | Mit: Jens Harzer, Birte Schnöink, Carolin Wege, Regina Lemnitz, Nathan Bontrager (Viola da gamba)

Welche Farbe kommt Schnee am nächsten? Bläuliches Weiß oder weißliches Blau? Schneerosa? Ein buntes Nichts? Beseeltes Wasser? Wohnt Gott dort, wo es unendliche Formen gibt: Im Kristall? Ruth Johanna Benrath verabredet sich mit Jakob Böhme zu einem Dialog der Freiheit. Der Görlitzer Mystiker (und „erste deutsche Philosoph!“) macht sich Gedanken, ob der Himmel im Mund des Menschen genug Platz hat. Und vertraut ihm - in Gottes Auftrag - die Welt an: „Denn keine Creatur kann der Welt Wunder an Tag und ans Licht bringen, als der Mensch.“ Diesen Vorschuss an Zuversicht muss die Autorin nach vierhundert Jahren ergänzen: „Zuerst hat der Mensch den Wald / verbrannt dann die Elefanten / dann die Sonne / und dann sich selbst“.

Wie eine Doppelhelix ziehen Böhme & Benrath in je eigener Stimmung eine Linie, die eine Kurve ist. Zum Anfang dessen, was wir über uns wissen, item: über Gott & die Welt. Jakob Böhme lebte von 1575 bis 1624 in Görlitz. Er gilt als einer der bedeutendsten Mystiker deutscher Zunge. Sein Denken verknüpft Ansätze zur inneren Freiheit des Menschen, zur Natur als Vor- und Sinnbild und zur weiblichen Seite der Erkenntnis. Sein Nachruhm ist immens.

Ruth Johanna Benrath (*1966 in Heidelberg) schreibt Gedichte, Romane, Hörspiele und Theatertexte. Ihr Hörspiel „Geh Dicht Dichtig!“ wurde von der Jury der DADK zum „Hörspiel des Jahres 2019“ gewählt. Sie erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, darunter den Münchner Lyrikpreis 2021 für das Langgedicht „PSALM / aus der tiefen“, das der MDR 2022 als Hörspiel produzierte.



Jens Harzer, zu hören als Jakob Böhme.

(© MDR/O.Parusel)

Montag, 18.11., 20:03 Uhr

URSENDUNG

* 365 Tage im Nachhör-Angebot auf mdr-kultur.de und in der ARD Audiothek

ARD Radio Tatort:

Lädiert

von Dirk Laucke | MDR 2024 | 53'00

Regie: Anne Osterloh | Komposition: Tommy Neuwirth | Mit: Maike Knirsch (Nancy Ritter), Maximilian Pulst (Tommi Ritter), Katja Bürkle (Gesche Kraus), Matthias Reichwald (Gerd Marchlewski), Anna Sophie Schindler (Steffi Schultz), Corinna Waldbauer (Melli), Luisa Wöllisch (Tilla Kaiser), Falk Rockstroh (Lorenz Robitsch), Lilith Stangenberg (Peggy-Sue Kaufmann), Max Hegewald (Philipp Mehnert), Hans Löw (Nolan Wittlich), Cordelia Wege (Yvette Nietnagel), Lea Ostrovskiy (Asiza Abad), Adam Leo Arbel (Nancy Kind), Gregor Gilbert (Tommi Kind, Nekolja), Raschid D. Sidgi (Der Ali)

Als im beschaulichen Park eines neurologischen Reha-Zentrums eine Patientin tot aufgefunden wird, wundert das kaum jemanden - immerhin litt die verstorbene Seniorin an etlichen Erkrankungen. Nur Mitpatientin Nancy Ritter traut der Diagnose nicht und setzt ihren Rolli auf die Spur... War es Mord? Selbstmord? Oder ist das Gesundheitssystem am Ende selbst halsbrecherischer?

Nachdem sie Opfer eines Sprengstoff-Anschlags geworden war, befindet sich Nancy Ritter in Reha - und in einem tiefen, tiefen Loch. Dass sie ohne Hilfe weder gehen noch sprechen kann, zieht die junge Polizeimeisterin aus Lörben ordentlich runter. Doch als ihre Mitpatientin Jenny Robitsch tot im Löschteich gefunden wird, geht Nancy der Sache nach. Ihr sonst so aufopfernder Bruder Tommi bringt für die Schnüffeleien seiner Schwester kein Verständnis auf. Und auch Kollege Marchlewski weigert sich, wegen der Sache das LKA einzuschalten. Als Nancy wenig später von Philipp, einem Mitpatienten mit schizophrener Psychose, erfährt, dass die Verstorbene sich gegen die Schikanen an einer Patientin mit kognitiver Beeinträchtigung gestemmt hatte, begibt sich die vulnerable Polizistin in größere Gefahr als sie selbst für möglich hält.

Dirk Laucke, 1982 in Schkeuditz geboren, aufgewachsen in Halle (Saale), schreibt für Theater, Film und Hörspiel. Nach „Erster Angriff“ (2020), „Schlachten und Zerlegen“ (2021), „Ramsch“ (2022) und „Auserwählt“ (2023), ist „Lädiert“ sein fünfter ARD Radio Tatort für den MDR.



Max Hegewald und Lea Ostrovskiy bei den Leseproben
(© MDR/O.Parusel)

Montag, 25.11., 20:03 Uhr

Wie ein Nagelschmied immer am Feuer

Der klassizistische Bildhauer Christian Daniel Rauch

von Sibylle Tamin | MDR 2007 | 54'22

Regie: Nikolai von Koslowski | Mit: Tatja Seibt, Liv-Juliane Barine, Walter Renneisen

Es liegt etwas Märchenhaftes in der Biografie des Christian Daniel Rauch (1777-1857). Vom Kammerlakaien stieg er auf zu einem der bedeutendsten und erfolgreichsten Bildhauer Deutschlands. Fast ein halbes Jahrhundert wird Rauch, dieser Künstler des strengen kühlen Klassizismus, der Bildhauer und Porträtist der preußischen und europäischen Führungselite sein, ein berühmter Chronist des romantischen und reaktionären Zeitalters.

Rauchs Lebensgeschichte, diese Geschichte eines unglücklichen Glückskindes, spiegelt die Geschichte des Biedermeiers, jener Zeit des ausgebremsten demokratischen Aufbruchs zugunsten des Obrigkeitsstaates, einer widersprüchlichen Epoche mit Stillstand und wachsenden liberalen Ideen, mit Gemütlichkeit und rasanter technischer wie ökonomischer Entwicklung.

Sibylle Tamin, geb. 1949, studierte Theaterwissenschaft und an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. Sie arbeitet als freie Autorin für Fernsehen und Hörfunk und war jahrelang als Essayistin und Rezensentin bei der FAZ tätig. Neben mehreren Arbeits-Stipendien erhielt sie 2011 den Featurepreis der Stiftung Radio Basel. Sibylle Tamin hat zwei Söhne und lebt in Berlin.



Walter Renneisen als Christian Daniel Rauch (© MDR/M.Prosch)

* 365 Tage im Nachhör-Angebot auf mdr-kultur.de und in der ARD Audiothek

Dienstag, 05.11., 20:03 Uhr

ARD Radiofeature

URSENDUNG

* 365 Tage im Nachhör-Angebot auf mdr-kultur.de und in der ARD Audiothek

Im Schatten - Doku über Russlands Einfluss in Afrika

von Bettina Rühl | WDR 2024

In der Goldmine Intahaka im Norden von Mali tauchen regelmäßig russische Bewaffnete auf. Manchmal haben sie Dolmetscher dabei, dann verstehen die Einheimischen immerhin deren Befehle: Sie sollen ihr gesamtes Gold und ihren übrigen Besitz abgeben. Die, die Befehle nicht befolgen, würden an Ort und Stelle hingerichtet. Es sind seltene Einblicke in eine Militäroperation, die im Verborgenen stattfindet: Russland ist in immer mehr afrikanischen Ländern aktiv. Von Mali bis Sudan, von Libyen bis zur Zentralafrikanischen Republik. Manche Bewohner feiern das russische Engagement als „Befreiung“ von westlichen Kolonialmächten - andere haben Angst um ihr Leben und ihre Freiheit.

Worum geht es Putin? Rohstoffe, Rüstungsdeals, Stimmen für den UN-Sicherheitsrat? Oder um alles gleichermaßen? Was will Russland in Afrika? Und mit welchen Methoden verfolgt es seine Ziele? Das ARD-Radiofeature geht diesen Fragen nach, vor allem in Mali und der Zentralafrikanischen Republik.

Bettina Rühl, geboren in Bad Homburg, berichtet seit mehr als dreißig Jahren aus Afrika und lebt in Kenia. Für ihre journalistische Arbeit auf dem Kontinent wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Z.B. mit dem Medienpreis Entwicklungspolitik, dem Bundesverdienstkreuz oder dem Robert-Geisendörfer Preis.

Dienstag, 19.11., 20:03 Uhr

Lass uns übers Sterben reden

von Lykke Langer | MDR 2019 | 54'25

Regie: Nikolai von Koslowski | Mit: Anja Schneider (Sprecherin), Vincent Redetzki (Zitator), Beatrix Hermens (Zitatorin)



Felix mit seinem jüngsten Sohn. (© Privat)

Mein Freund Felix ist Ende Vierzig, als bei ihm Krebs diagnostiziert wird. Er steht wenige Tage vor der Hochzeit mit seiner zweiten Frau, die gerade hochschwanger ist. Von Anfang an steht fest: Dieser Krebs ist medizinisch nicht heilbar. Felix ist ein Mensch, der den Austausch mit anderen Menschen sucht und schätzt. So lädt er nun uns, seine Freunde und Freundinnen, Bekannte und Unbekannte und seine Familie ein, an seinem Weg teilzuhaben. Er lädt uns ein, mit ihm das Sterben zu erleben - und mit ihm darüber ins Gespräch zu kommen. Lange hält mich meine große Angst vor dem Tod davon ab, diese Einladung anzunehmen. Doch dann wage ich den Schritt und begleite Felix das letzte Stück, spreche mit ihm und seiner Familie, Freunden und Therapeutinnen. Wir reden über Ängste, Hoffnungen, Trauer und Schmerzen. Seine Vorstellungen vom Tod und darüber, was in seinem Leben wirklich wichtig war.

Lykke Langer wurde 1973 in Leipzig geboren und hat Theaterwissenschaft und Journalistik studiert. Sie erarbeitet mit ihrer Compagnie FEINE ESSENZ AG dokumentarische und biografische Theater- und Hörfunkproduktionen. Dabei geht es um die Offenlegung und Aufarbeitung gesellschaftlicher Tabus oder blinder Flecke - die Auseinandersetzung mit Sterben und Tod beispielsweise oder die transgenerationale Weitergabe von Traumata.

* 365 Tage im Nachhör-Angebot auf mdr-kultur.de und in der ARD Audiothek

Samstag, 02.11., 09:05 Uhr

Antarktis - Wende im Eis

von Anna Schmidt | MDR 2020 | 29'19

Regie: Anna Schmidt | Mit: Hans Henrik Wöhler



Die Besatzung der Antarktisstation "Georg Forster". (© MDR/Al Bauerschäfer)

In den Jahren 1988 und 1989 machten sich 12 Forscher auf, um in der DDR-Antarktisstation „Georg Forster“ zu arbeiten und Daten für die Ozon-Forschung zu sammeln. Es ist der 10. November 1989 abends, als der Funker, der die unfassbare Nachricht verbreitet: „Auf der Mauer in Berlin sind Menschen - die Grenze nach'm Westen ist offen.“ Alle staunen, einer lenkt ein: „Das kann nicht sein, die machen mit uns einen Psychotest.“ Doch die Wiedervereinigung Deutschlands dringt auch bis in die Antarktis. Auf dem Dach der Forschungs-Station wird am 3. Oktober 1990 unter Singen der Nationalhymnen die alte Flagge eingeholt und die neue gehisst. Eine Trompete erklingt und die Wissenschaftler aus der DDR begrüßen das neue Land, in das sie nach Monaten im ewigen Eis zurückkehren werden.

Dank eines DDR-Fernseheteams, das zufällig vor Ort war, konnten die Ereignisse von damals dokumentiert werden.

Anna Schmidt studierte an der Universität Leipzig Journalistik und Musikwissenschaft und an der Universität von Amsterdam Politikwissenschaft. Ihr Studium schloss sie 1993 als Diplom-Journalistin und Diplom-Musikwissenschaftlerin ab. Nach ihrem Studium arbeitete sie als freie Autorin für das Hörfunkprogramm MDR KULTUR und als festangestellte Redakteurin bei RTL. Seit 1995 ist sie Selbstständige Autorin, Regisseurin und Produzentin. 1998 gründete sie die Film- und Fernsehproduktion SchmidtFilm. Ihre Themenschwerpunkte sind: Kunst: Musik, Theater, Literatur, Bildende Kunst; Geschichte, Gesellschaft, Wissenschaft.

* 365 Tage im Nachhör-Angebot auf mdr-kultur.de und in der ARD Audiothek

Feature Samstag (samstags ab 9:05 Uhr)

Samstag, 09.11.2024,
09:05 – 10:00 Uhr
14:05 – 15:00 Uhr
19:05 – 20:00 Uhr

Deutschland ein halbes Leben - 35 Jahre Mauerfall

von Christian Bollert | MDR / detector.fm 2024

Am 9. November 1989 fiel die Berliner Mauer - ein Ereignis, das die Welt veränderte und Deutschland für immer prägte. Anlässlich des 35. Jahrestages dieses historischen Wendepunkts präsentiert "Deutschland ein halbes Leben" die Geschichten von drei Protagonisten, die an genau diesem Tag geboren wurden. Ihre Schicksale sind eng mit der Wiedervereinigung und den tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen in Deutschland verknüpft.

Die Protagonisten erzählen von ihren Erfahrungen in einem Deutschland, das zwischen Vergangenheit und Zukunft steht. Ihre Geschichten spiegeln die Herausforderungen, Hoffnungen und Widersprüche wider, die die deutsche Gesellschaft in den letzten 35 Jahren geprägt haben. Sie alle wachsen in einer Zeit auf, in der die Erinnerungen an die DDR noch allgegenwärtig sind, ihre Generation jedoch bereits neue Wege geht. Ihre Geschichten geben Einblicke in den Prozess der deutschen Einheit und konfrontieren mit den Herausforderungen der Ost-West-Integration sowie der Suche nach einer gemeinsamen Identität.

"Deutschland ein halbes Leben" ist mehr als nur eine Erinnerung an den Mauerfall - es ist eine emotionale Reise durch die letzten 35 Jahre deutscher Geschichte. Die Erzählungen der drei Protagonisten zeigen, wie die Ereignisse dieses einen Tages die Lebenswege von Millionen Menschen beeinflussten und bis heute nachwirken.

Christian Bollert hat in Leipzig Journalistik studiert, beim MDR volontiert und das Podcast-Radio detector.fm mitgegründet. 2019 gehört er zum Gründungsteam der gemeinnützigen Initiative „Wir sind der Osten“, die sich für die Sichtbarkeit vielfältiger ostdeutscher Perspektiven einsetzt.



* 365 Tage im Nachhör-Angebot
auf mdr-kultur.de und in der
ARD Audiothek

Samstag, 16.11., 09:05 Uhr

Ich komme und gehe wieder

Das wundersame Leben des Joachim Ringelnatz

von Wolfgang Knappe | MDR 2002 | 29'00

Regie: Jürgen Dlugniewski

Joachim Ringelnatz, der 1883 als Hans Bötticher in Wurzen geboren wurde, war Sachse, Seemann, Dichter, Maler und Kabarettist. Als Schöpfer des Kuttel-Daddeldu, als Verfasser skurriler Nonsense Verse und bewegender Gedichte, wird er bis heute geliebt und bei vielen Gelegenheiten zitiert.

Kaum der Schule entronnen, von der er schreibt: "Keines der Lehrfächer regte mich an. Ich war in allen schlecht", zieht er nach Hamburg und bald treibt ihn das Fernweh in einem Segelschiff um die Welt. Als der Krieg beginnt, meldet er sich freiwillig, wird Kommandant eines Minensuchbootes und eröffnet in den Gefechtsphasen eine Tierschau. Um die Person des Mannes mit dem Vogelgesicht ranken sich zahlreiche Legenden. Erzählt werden sie vom Seemann Hanns H. Schlünz, von Muschelkalks Schwester und von Lilly Uhl, der die Spielnachmittage mit Ringelnatz bis heute unvergessen geblieben sind. Und alles fügt sich zu dem Bild eines ungewöhnlichen Mannes, der sich den Luxus bewahrt hatte, die Welt mit kindlicher Unvoreingenommenheit zu betrachten und dessen scheinbar heitere Verse politisch genug waren, um von den Nationalsozialisten verboten zu werden.

Als Ringelnatz 1934 starb, waren viele seiner Freunde bereits emigriert, verschleppt oder umgekommen. Nur neun Personen gaben ihm auf dem Berliner Waldfriedhof das letzte Geleit, unter ihnen der Verleger Rowohlt, der Schauspieler Paul Wegener, Asta Nielsen und seine geliebte Gefährtin Muschelkalk.

Wolfgang Knappe (1947-2023) studierte Wissenschaftliches Bibliothekswesen. Er war Absolvent des Institutes für Literatur „Johannes R. Becher“ in Leipzig und arbeitete seit 1981 als freiberuflicher Schriftsteller. Er veröffentlichte Prosa, Lyrik, Hörspiele und Features.



(© IMAGO/eventpress)

Samstag, 23.11., 09:05 Uhr

Der schöne Schein - Wie entsteht Geld?

von Nico van Capelle | MDR AKTUELL 2022

Geld begegnet uns überall im täglichen Leben, als Banknoten und Münzen, als Buchgeld auf Bankkonten oder als digitales Geld auf Karten und dem Smartphone. Entscheidend ist nicht, welches Material oder welche Form Geld hat. Entscheidend ist, dass es allgemein als Zahlungsmittel akzeptiert wird. Geld muss drei Funktionen erfüllen: Die Tauschmittelfunktion, die Funktion als Recheneinheit und die Funktion als Wertspeicher.

Geld dient in erster Linie als Tausch- oder Zahlungsmittel. Ware gegen Ware zu tauschen ist umständlich. Ohne Geld wären lange Tauschketten nötig, bis jeder das bekommt, was er braucht. Geld geht durch tausend Hände, steckt in Sparschweinen und ermöglicht denen, die es haben, ein angenehmes Leben - bunt bedrucktes Papier. Aber woher hat Geld seinen Wert? Wer erschafft es?

Nico van Capelle war freier Journalist. Er lebte und arbeitete in Cottbus und Leipzig, seine familiären Wurzeln liegen in den Niederlanden. Nico van Capelle starb am 15. September 2024. Er wurde 30 Jahre alt.

* 365 Tage im Nachhör-Angebot
auf mdr-kultur.de und in der
ARD Audiothek

Samstag, 30.11., 09:05 Uhr

150. Geburtstag von Winston Churchill

Winston Churchill - Auf dem Schlachtfeld der Worte

von Christian Buckard | RBB/DLF 2015 | 29'30

Regie: Nikolai von Koslowski



Winston Churchill, April 1940 vor Downing Street 10 (© IMAGO/Everett Collection)

21. Mai 1940, Dünkirchen. 340.000 britische und französische Soldaten sind der deutschen Wehrmacht hilflos ausgeliefert. Wie soll Großbritannien auf diese Bedrohung reagieren? Während der britische Außenminister Halifax auf Verhandlungen setzt, ist Premierminister Churchill gegen jegliche Friedenskompromisse mit Hitler. Ein Duell zwischen Churchill und Halifax um Großbritanniens Zukunft beginnt. Churchills Karten stehen schlecht. Fast seine ganze Partei steht auf der Seite des Außenministers. Doch am 28. Mai 1940 entscheidet Churchill diese Schlacht für sich. Er siegt Kraft seiner Persönlichkeit, Kraft seiner Worte. Und besiegelt damit den Untergang Nazi-Deutschlands.

* 365 Tage im Nachhör-Angebot auf mdr-kultur.de und in der ARD Audiothek

Dr. Christian Buckard, geb. 1962, freier Journalist, Hörfunkautor und Filmemacher. Studium der Judaistik und Niederländischen Philologie in Berlin, Jerusalem und Amsterdam. Er schreibt Radio-Features u.a. für SWR, WDR, NDR, DLF, RBB, MDR und ORF über den Spanischen Bürgerkrieg auf Mallorca, das Comeback des Kibbutz, afrikanische Flüchtlinge in Israel, das Café Tamar in Tel Aviv, Yoram Kaniuk, Ken Adam, Winston Churchill, Bettina Wegner sowie die Liebesgeschichte zwischen Jean Gabin und Marlene Dietrich.

Lesezeit (montags bis freitags 9.05 Uhr | Wiederholung 19.05 Uhr)

Vom 21.10. bis 15.11.

Mysterien

von Knut Hamsun | SWF 1984 | 19 Folgen

Mit: Walter Hilsbecher



Knut Hamsun (© IMAGO/Depositphotos)

In der kleinen norwegischen Hafenstadt ist Johan Nilsen Nagel vom ersten Tag an eine fast exotische Figur. Er war plötzlich gekommen und niemand wusste, woher und warum. Er trägt knallgelbe Anzüge und schickt sich selbst Telegramme. Aber nicht nur durch solche Äußerlichkeiten und sein eigentümliches Benehmen verblüfft er die Einheimischen: Er wirbt um eine nicht mehr junge Frau und verliebt sich gleichzeitig in die schöne Tochter des Pfarrers. Der Sonderling mit rätselhafter Vergangenheit setzt sich über alle Regeln des Kleinstadtlebens hinweg. Manchmal hat etwas von einem Ermittler an sich, dann wieder scheint er ein Künstler oder Verführer zu sein. Oder ist er einfach ein Hochstapler? In seiner inneren Widersprüchlichkeit ist er ein "Ausländer des Daseins", wie er sich selbst nennt.

Knut Hamsun, geboren 1859 in Norwegen, war einer der größten, aber auch widersprüchlichsten Schriftsteller der klassischen modernen Literatur. Nach einer harten Jugend wanderte er nach Amerika aus, war dort u. a. als Straßenbahnschaffner tätig, lebte in Paris unter den Bohemiens und kehrte schließlich in sein Heimatland zurück. Mit seinem Romandebüt "Hunger" von 1890 schaffte er den literarischen Durchbruch. Zu den Romanen, die Hamsuns Weltruhm begründeten und ihm 1920 den Nobelpreis für Literatur einbrachten, zählen weiter "Mysterien", "Pan" oder "Segen der Erde". Verbunden mit Hamsun ist aber auch seine Verstrickung ins Netz faschistischer Ideologie. Noch im Mai 1945 schrieb er einen Nekrolog auf Hitler. 1947 wurde ihm der Prozess wegen Kollaboration gemacht. Er starb 92-jährig auf Nørholm, wo auch seine Urne beigesetzt wurde.

* 180 Tage im Nachhör-Angebot auf mdr-kultur.de und in der ARD Audiothek

Vom 18.11. bis 06.12.

Nominiert für den Deutschen Buchpreis 2024

Mein drittes Leben

von Daniela Krien | Diogenes 2024 | 15 Folgen

Mit: Nina Kunzendorf



Daniela Krien (© M. Haas/Diogenes Verlag)

Linda führt ein Bilderbuchleben. Ihre Arbeit als Kuratorin für eine Kunststiftung füllt sie aus, sie ist verheiratet mit dem Maler Richard, sie haben eine gemeinsame Tochter, Sonja, leben in einer großzügigen Altbauwohnung in Leipzig. Sie sind erfolgreich, gut situiert, glücklich und arglos. Doch in ein paar Sekunden der Unachtsamkeit nimmt das Schicksal Linda alles: das Leben der 17-jährigen Tochter, die von einem Lkw überfahren wird, die eigene Gesundheit, den Schlaf. Die Trauer ist übermächtig und bodenlos. Doch es gibt sie, die feinen Fäden, die Linda in der Welt festhalten. Da sind ein Haus und ein Hof im Niemandsland, die ihr Zuflucht bieten und die Handgriff um Handgriff erfordern, da ist die Freude darüber, wieder lesen zu können, die gezackten Ränder einer satt orangefarbenen Tulpe, die Wärme der Frühlingssonne, da ist die Hündin Kaja. Ausgerechnet die Tochter einer anderen Frau holt Linda ins Leben zurück, und da ist immer noch: ihr Lebensmensch, ihr Mann Richard.

* 30 Tage im Nachhör-Angebot auf mdr-kultur.de und in der ARD Audiothek

Daniela Krien, geboren 1975 in Neu-Kaliß, studierte Kulturwissenschaften und Kommunikations- und Medienwissenschaften in Leipzig. Seit 2010 ist sie freie Autorin. Ihre Romane "Die Liebe im Ernstfall" und "Der Brand" standen monatelang auf der Bestsellerliste und wurden in viele Sprachen übersetzt. Daniela Krien hat zwei Töchter und lebt in Leipzig.

Die Schauspielerin **Nina Kunzendorf** wurde als Tochter einer Lehrerin und eines Arztes in Mannheim geboren. Nach dem Schulabschluss besucht sie bis 1996 die "Hochschule für Musik und Darstellende Kunst" in Hamburg. Ihr erstes Engagement führt sie in ihre Heimat zurück - ans Nationaltheater Mannheim. Danach spielt sie am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, später in München an den Kammerspielen. Ihr Fernsehdebüt gibt Nina Kunzendorf 2002 in der Nachkriegs-Saga "Verlorenes Land" an der Seite von Monica Bleibtreu und Martina Gedeck. Seither ist sie in vielen herausragenden Fernsehproduktionen zu sehen und war für fünf Folgen ARD-Tatort-Kommissarin.

Vom 21.10. bis 01.11.

"König Zucker" und andere Erzählungen

von Friedrich Glauser | HR 2009 | 9 Folgen

Mit: Wolfram Koch

* 30 Tage im Nachhör-Angebot auf mdr-kultur.de und in der ARD Audiothek

Friedrich Glauser, geboren 1896, wurde bekannt durch seine Kriminalromane, aber das eigentliche Zentrum seines Schaffens sah er in den Erzählungen und Novellen. Der Schweizer Schriftsteller, dessen Leben geprägt war von Entmündigung, Drogenabhängigkeit und Internierungen in psychiatrischen Anstalten, erlangte mit seinen Erzählungen und Feuilletons, vor allem jedoch mit seinen fünf Wachtmeister-Studer-Romanen, literarischen Ruhm.

Sein Leben war ein Teufelskreis aus Morphiumsucht, Geldnot, Beschaffungskriminalität und endete immer wieder in Kliniken; bis zur nächsten Entlassung, bis zum nächsten Suizidversuch oder bis zum nächsten Fluchtversuch. Insgesamt verbrachte er so acht Jahre seines Lebens in Kliniken. Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit arbeitete Glauser zwischenzeitlich als Knecht, Milchausträger, Arbeiter in einer Munitionsfabrik, Buchhändler, Privatlehrer, Heizer, Übersetzer, Kaufmann, Journalist, Fremdenlegionär, Tellerwäscher, Grubenarbeiter, Krankenpfleger, Bibliothekar, Buchbinder, Raumpfleger, Organist, Gärtner und als Selbsternährer auf einem Bauerngut. Glauser starb im Dezember 1938 mit nur 42 Jahren und einen Tag vor seiner geplanten Hochzeit in Nervi bei Genua.

Vom 04.11. bis 15.11.

Damals bei uns daheim

von Hans Fallada | SFB 1993 | 10 Folgen

Mit: Rüdiger Kuhlbrodt

* 30 Tage im Nachhör-Angebot auf mdr-kultur.de und in der ARD Audiothek

Falladas Kindheitserinnerungen „Damals bei uns daheim“ sind eine Mischung aus Erlebtem und Erfundenem. In vergnüglichen Anekdoten berichtet der Autor von der Kindheit des kleinen Hans im Berlin des ausgehenden 19. Jahrhunderts, von Familienfesten, Verwandtschaftsbesuchen oder anderen familiären Großereignissen. Was passiert, wenn der Kammergerichtsrat Fallada und die Frau Rätin zum großen Kammergerichtsratsreffen in die eigenen vier Wände laden? Wie ergeht es der sechsköpfigen Familie, wenn es heißt, für die großen Ferien an der See die Koffer zu packen? Und wie verlaufen die Besuche bei der Hannoveraner Großmutter? Neben außergewöhnlichen Erlebnissen haben auch die alltäglichen Sorgen und Nöte des kleinen Hans ihren Platz in den Erinnerungen: Was kann man gegen ewig stänkernde Schulkameraden unternehmen und wie verbringt man in der Großstadt Berlin seine freien Nachmittage?

Neben seinen Erzählungen ist Hans Fallada, eigentlich Rudolf Ditzgen (1893 bis 1947), vor allem durch Romane wie „Wolf unter Wölfen“, „Wer einmal aus dem Blechnapf frisst“ und „Der eiserne Gustav“ bekannt geworden. Weltruhm erlangte er mit dem 1932 erschienenen Roman „Kleiner Mann, was nun?“.



Jörg Gudzuhn als Hans Fallada im DEFA-Film „Fallada – Letztes Kapitel“ aus dem Jahr 1988. (© DEFA-Stiftung/J.W.Ebert)

Vom 18.11. bis 20.12.

100. Todestag von Frances Hodgson Burnett am 29. Oktober 1924

Der kleine Lord

von Frances Burnett | Audiobuch | 25 Folgen

Mit: Frank Stöckle

* 180 Tage im Nachhör-Angebot auf mdr-kultur.de und in der ARD Audiothek

Der Junge Cedric lebt mit seiner verwitweten Mutter in New York in ärmlichen Verhältnissen, doch plötzlich wird sich das Leben des Jungen schlagartig ändern: Er soll ein Lord werden! Sein Großvater, der mürrische Graf von Dorincourt, möchte seinen einzigen Enkel zu sich nach England holen und dort zu seinem standesgemäßen Erben erziehen lassen. Und so macht sich die kleine Familie auf den Weg in die "Alte Welt"...

Die liebenswürdig-zauberhafte Geschichte begeistert bis heute Millionen. Zur Berühmtheit des Romans hat ganz sicher die Verfilmung mit Sir Alec Guinness in der Rolle des eigensinnigen Aristokraten beigetragen.

Frances Hodgson Burnett, geboren am 24. November 1849, war eine britisch-amerikanische Schriftstellerin. Als Tochter eines Goldschmieds im englischen Manchester wanderte die Familie nach dem Tod des Vaters 1865 nach Knoxville/Tennessee in die USA aus. Dort begann Frances für amerikanische Zeitungen zu schreiben. 1873 heiratete sie Dr. Swan Burnett, mit dem sie zwei Söhne hatte. 1898 ließ sie sich scheiden und heiratete 1900 erneut, doch auch diese Ehe war nicht von Dauer - das Paar trennte sich nach nur zwei Jahren. Ab 1901 lebte Frances Hodgson Burnett in Long Island und auf Bermuda. Bekannt und beliebt ist Burnett bis heute mit ihren Büchern "Der kleine Lord", "Eine kleine Prinzessin" sowie "Der geheime Garten". Alle drei Bücher wurden mehrfach verfilmt. Kurz vor ihrem 75. Geburtstag starb Burnett am 29. Oktober 1924.

Werkstatt (2. und 4. Dienstag im Monat ab 20.03 Uhr)

Die Programme unserer Sendereihe „Werkstatt Mitteldeutschland“ reagieren oft auf aktuelle Themen und stehen daher zum Zeitpunkt des Versandes dieser Monatsübersicht noch nicht fest. Die konkreten Sendeinhalte finden sie in der jeweiligen Sendewoche in unserem [Internet-Programmkalender](#) .

Impressum

Mitteldeutscher Rundfunk

Hauptredaktion Kultur und Jugend | Redaktion Künstlerisches Wort und Feature

Leitung	Ulrike Gattermann	Anschrift	Gerberstraße 2
Red.-Assistenz	Theresa Wünsch		06108 Halle (Saale)
Hörspiel	Stefan Kanis	Telefon	(0345) 300 54 05
Lesungen	Steffen Moratz	Fax	(0345) 300 54 65
Feature	Ulf Köhler		
Diskurs / Werkstatt	Katrin Wenzel, Stefan Nölke		
Geschichtspodcast	Stefan Nölke	E-Mail	kultur-hoerspiel@mdr.de
Online	Thekla Harre / Judith Burger	Internet	mdr-kultur.de / ardaudiothek.de

Einen Großteil unserer Sendungen können Sie unter mdr-kultur.de oder in der ARD Audiothek auch nachhören oder herunterladen.

Datenschutzinformationen: www.mdr.de/datenschutzhinweise

Auf unserer Internetseite finden Sie ebenso Angaben zu den UKW-Frequenzen, unter denen *MDR Kultur. Das Radio* zu empfangen ist, sowie Informationen zur Ausstrahlung unseres Programms über DAB+ (Digitalradio).

Die Onlineverfügbarkeit unserer Sendungen kann sich – abweichend von den im Newsletter gemachten Angaben – kurzfristig ändern. Wir bitten dafür um Verständnis.

Lesungen



Mark Twain: Das Tagebuch von Adam und Eva

Wie mag es wohl gewesen sein, bei Adam und Eva im Paradies? War es Liebe auf den ersten Blick? Eher nicht. Das Tagebuch von Mark Twain zeigt: Es gab von Anfang an viele Missverständnisse zwischen Mann und Frau.

Es lesen: Inka Friedrich und Charles Brauer

3 Folgen | je ca. 25 Minuten | SRF 1992



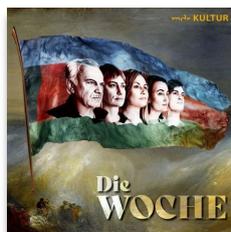
Jeremias Gotthelf: Die schwarze Spinne

In der ländlichen Idylle des Schweizer Emmentals wird die Taufe eines Kindes gefeiert. Doch dann erzählt der Großvater schaurige Geschichten über einen Pakt mit dem Teufel, über Plagen und eine todbringende Spinne.

Es liest: Manfred Schradi

7 Folgen | je ca. 25 Minuten | SR 1977

Hörspiele

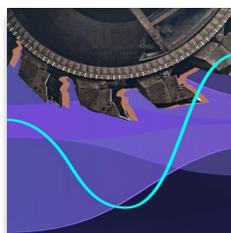


Die Woche | Hörspielserie nach dem Roman von Heike Geißler

Sie haben heiße Herzen, jede Menge Probleme und sehr wenig Zeit, sie zu lösen: Die proletarischen Prinzessinnen kämpfen für ein besseres Leben. Für sich, für alle, überall. Ein Schauermärchen für StädtebewohnerInnen.

Mit Anja Schneider, Katharina Marie Schubert, Thomas Thieme, Birte Schnöink

7 Folgen | je ca. 20 Minuten | MDR 2023



Ein altes Modell

aus Hörspielcollection "100 aus 100"

Rings um ein kleines Dorf in der Lausitz haben sich einschneidende Veränderungen vollzogen: ein Kraftwerk ist entstanden, Tagebaue wurden erschlossen. Ein alter Mann sieht die Veränderungen, ohne sie zu verstehen. Er beginnt jedoch diese "neue Welt" kennenzulernen als seine Kaffeemühle reparaturbedürftig wird.

Von Joachim Nowotny | Mit Kurt Böwe, Ruth Willi | ca. 57 Minuten | Rundfunk der DDR 1974

Features



Napoleon, King Charles und die Erfurter Brunnenkresse

Napoleon war begeistert von ihr und auch King Charles III. aß zu seinem deutschen Antrittsbesuch einen Salat aus Erfurter Brunnenkresse. Angebaut wird sie seit sechs Generationen an der Klinge – heute von Ralf Fischer.

Feature von Antje Kirsten

31 Minuten | MDR 2023



Immer wieder neu sehen: Der Leipziger Maler Heinz Müller

Heinz Müller (1924-2007) malte Landschaften, Stillleben und Vorstadtbilder. Er arbeitete als Werbefrafer für die Konsumgenossenschaft Leipzig und war Mitbegründer der Genossenschaft bildender Künstler "Kunst der Zeit".

Feature von Ralph Grüneberger

Redaktion: Katrin Wenzel

24 Min | MDR 2014

Monatsübersicht November 2024 ☉ = Erst/Ursendung | (-/7/30/90/365) = Onlineverfügbarkeit in Tagen ab Sendedatum | durch Klick auf den Sendungstitel gelangen Sie zu den Detailinformationen

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
01. – 03. Nov.					9.05/19.05 Uhr Lesezeit (180) Mysterien von Knut Hamsun Folge 9 von 19	9.05 Uhr Feature (365) Antarktis - Wende im Eis von Anna Schmidt		
					15.10 Uhr Klassikerlesung (30) "König Zucker" und andere Erzählungen von Friedrich Glauser Folge 9			
04. – 10. Nov.					9.05/19.05 Uhr Lesezeit (180) Mysterien von Knut Hamsun Folge 10-14 von 19		9.05 / 14.05 / 19.05 Uhr Feature (☉ 365) Deutschland ein halbes Leben - 35 Jahre Mauerfall von Christian Bollert	
					15.10 Uhr Klassikerlesung (30) Damals bei uns daheim von Hans Fallada Folge 1-5 von 10			
	20.03 Uhr Hörspiel (365) "Die Sicherheit einer geschlossenen Fahrgastzelle" von Thilo Reffert	20.03 Uhr Feature (☉ 365) Im Schatten - Doku über Russlands Einfluss in Afrika von Bettina Rühl						
11. – 17. Nov.					9.05/19.05 Uhr Lesezeit (180) Mysterien von Knut Hamsun Folge 15-19		9.05 Uhr Feature (365) Ich komme und gehe wieder von Wolfgang Knappe	
					15.10 Uhr Klassikerlesung (30) Damals bei uns daheim von Hans Fallada Folge 6-10			
	20.03 Uhr Hörspiel (☉ 365) ZUGLUFT IM WELTGEFÜGE. Ein Dialog mit Jakob Böhme von Ruth Johanna Benrath							
18. – 24. Nov.					9.05/19.05 Uhr Lesezeit (30) Mein drittes Leben von Daniela Krien Folge 1-5 von 15		9.05 Uhr Feature (365) Der schöne Schein - Wie entsteht Geld? von Nico van Capelle	
					15.10 Uhr Klassikerlesung (180) Der kleine Lord von Frances Burnett Folge 1-5 von 25			
	20.03 Uhr Hörspiel (☉ 365) Lädiert von Dirk Laucke	20.03 Uhr Feature (365) Lass uns übers Sterben reden von Lykke Langer						
25. – 30. Nov.					9.05/19.05 Uhr Lesezeit (30) Mein drittes Leben von Daniela Krien Folge 6-10 von 15		9.05 Uhr Feature (365) Winston Churchill - Auf dem Schlachtfeld der Worte von Christian Buckard	
					15.10 Uhr Klassikerlesung (180) Der kleine Lord von Frances Burnett Folge 6-10 von 25			
	20.03 Uhr Feature (365) Wie ein Nagelschmied immer am Feuer von Sibylle Tamin							